GradeMax

Please check the examination details below before entering your candidate information

Candidate surname	Other names

Pearson Edexcel
International
Advanced Level

Centre Number | | | | | |

Candidate Number | | | | |

Monday 18 January 2021

Afternoon (Time: 2 hours 30 minutes) | Paper Reference **WGN02/01**

German

International Advanced Subsidiary
Unit 2: Understanding and Written Response

You must have:
Listening equipment.
CD / MP3

Total Marks

Instructions

- Use **black** ink or ball-point pen.
- **Fill in the boxes** at the top of this page with your name, centre number and candidate number.
- Answer **all** questions.
- Answer the questions in the spaces provided – *there may be more space than you need*.
- You must **not** use a dictionary.

Information

- The paper is divided into 3 sections.
- The total mark for this paper is 90.
- The marks for **each** question are shown in brackets – *use this as a guide as to how much time to spend on each question*.

Advice

- Read each question carefully before you start to answer it.
- Try to answer every question.
- It is recommended that you spend approximately 45 minutes on Section A: Listening, 45 minutes on Section B: Reading and Grammar, and 1 hour on Section C: Writing.
- Check your answers if you have time at the end.

Turn over ▶

P65856RA

©2021 Pearson Education Ltd.

1/1/1/1/1

P 6 5 8 5 6 R A 0 1 2 0

Pearson

SECTION A

Listening

Beantworten Sie alle Fragen in diesem Abschnitt.

Die Aufnahme besteht aus 4 Hörtexten. Die ungefähre Dauer der Hörtexte ist:

Hörtext 1: 1 Minute 11 Sekunden
Hörtext 2: 1 Minute 53 Sekunden
Hörtext 3: 1 Minute 56 Sekunden
Hörtext 4: 3 Minuten 33 Sekunden

Sie können den Text so oft hören, wie Sie wollen.
Sie können zu jeder Zeit Notizen machen und Ihre Antworten schreiben.

1 Markus berichtet über seine ersten Wochen in der Oberstufe.

Kreuzen Sie ☒ die jeweils richtige Antwort an.

Meine ersten Erfahrungen in der Oberstufe

(a) Markus fand den ersten Tag in der Oberstufe …

(1)

☒	**A** ganz anders als früher.
☒	**B** genau wie die Unterstufe.
☒	**C** freundlicher als normal.
☒	**D** voller fremder Leute.

(b) In Bezug auf die Studienfächer hatte Markus …

(1)

☒	**A** absolut keine Wahl.
☒	**B** völlige Freiheit.
☒	**C** begrenzte Entscheidungen.
☒	**D** die netteren Lehrer gewählt.

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

(c) In der Oberstufe …

(1)

☒	**A** kann man nicht sitzenbleiben.
☒	**B** erwarten alle einen Studienplatz.
☒	**C** ist die Schule obligatorisch.
☒	**D** sagen die Lehrer zu den Schülern , Sie".

(d) Markus meint, dass in der Oberstufe...

(1)

☒	**A** die Arbeit nicht besonders anspruchsvoll sei.
☒	**B** die Situation mit der Zeit einfacher würde.
☒	**C** man zunehmend von anderen organisiert würde.
☒	**D** Selbstorganisation absolut unnötig sei.

(Total for Question 1 = 4 marks)

2 Sie hören einen Bericht.

Kreuzen Sie ☒ die jeweils richtige Antwort an.

Solarfarmen in Bergregionen

(a) Die Schweiz …

(1)

☒	**A** benutzt gar keine Atomkraft.
☒	**B** benutzt nur erneuerbare Energie.
☒	**C** will Atomkraft nicht mehr benutzen.
☒	**D** will weniger Solarenergie benutzen.

(b) Solarfarmen in Bergregionen …

(1)

☒	**A** bekommen viel zu viel Sonne.
☒	**B** führen zu blendenden Reflektionen.
☒	**C** können im Winter mehr Strom herstellen.
☒	**D** produzieren weniger Energie.

(c) Forscher sagen, dass die Folgen dieser Berg-Solarfarmen … seien.

(1)

☒	**A** nur umweltfreundlich
☒	**B** nur teilweise bekannt
☒	**C** schädlich für die Umwelt
☒	**D** sehr gut recherchiert

(d) Am besten sollte man Berg-Solarfarmen … bauen.

(1)

☒	**A** im Umweltschutzgebiet
☒	**B** in der Nähe von Skiorten
☒	**C** in stark bevölkerten Städten
☒	**D** weit entfernt von Skipisten

(Total for Question 2 = 4 marks)

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

3 Sie hören einen Bericht.

Ergänzen Sie die Sätze mit Wörtern aus der Wortkiste, so dass sie dem Text entsprechen.

Freiwilligenarbeit in Österreich

Die freiwilligen Tätigkeiten in Vereinen in Österreich sind

(a) ..... . Freiwilligenstellen **(b)** ..... man

online suchen.

Das soziale Engagement könnte Freiwilligen eventuell **(c)** .....

helfen.

Durch freiwillige Arbeit **(d)** ..... man seine Persönlichkeit.

unterschiedlich	kann	beruflich	entwickelt
muss	gesundheitlich	beschränkt	gleichartig

(Total for Question 3 = 4 marks)

4 Sie hören ein Interview. Beantworten Sie die folgenden Fragen auf Deutsch.

Benutzen Sie möglichst Ihre eigenen Worte. Vollständige Sätze sind nicht erforderlich.

Veganismus

(a) Auf welche Weise sind Stereotypen über Veganer falsch?

(1)

.....

.....

.....

(b) Wie hat sich das vegane Angebot in letzter Zeit verändert?

Geben Sie **zwei** Details

(2)

1 .....

.....

2 .....

.....

(c) Inwiefern haben Herr Brandstetter und Frau Professor Kofler eine unterschiedliche Einstellung zu Trend-Veganern?

Geben Sie **zwei** Details.

(2)

1 .....

.....

2 .....

.....

(d) Warum ist Hähnchen vom nächsten Biohof umweltfreundlicher als Spargel aus Afrika?

(1)

.....

.....

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

(e) Inwiefern könnte Veganismus ungesund sein?

Geben Sie **zwei** Details.

(2)

1 .....

.....

2 .....

.....

(Total for Question 4 = 8 marks)

TOTAL FOR SECTION A = 20 MARKS

SECTION B

Reading and Grammar

Beantworten Sie alle Fragen in diesem Abschnitt.

5 Lesen Sie diesen Text. Kreuzen Sie ☒ die jeweils richtige Antwort an.

Falsche Vorbilder

Viele Jugendliche sind stark von den Meinungen und Einstellungen anderer Menschen abhängig. Ihre Fähigkeit, sich von diesen Meinungen abzugrenzen, ist noch unterentwickelt. Folglich übernehmen sie manchmal fragwürdige Vorbilder.

Die Heranwachsenden setzen sich mit ethischen Werten und Normen auseinander. Sie beschäftigen sich damit, was ihnen bedeutsam ist und fangen an zu entscheiden, was für Menschen sie werden wollen.

Leider verstehen wir den Begriff „Wert" in unserer Gesellschaft hauptsächlich in seiner materiellen Bedeutung. Es ist also verständlich, dass es den Jugendlichen schwerfällt, zwischen materiellen und ideellen Werten zu unterscheiden. Deshalb ist es nicht überraschend, dass Jugendliche oft eine Wertschätzung der Statussymbole mit echter Freundschaft verwechseln. Für manche sind die richtigen Klamotten sogar wichtiger als Menschenliebe.

Daher können Gruppendruck und falsche Vorbilder die persönliche Entwicklung während der Pubertät behindern. Jugendliche sollten sich jedoch so zeigen können, wie sie wirklich sind, und auch von anderen so angenommen werden.

Source from: ttps://www.lernando.de/magazin/196/Kleider-machen-Leute-die-Macht-der-Marken

(a) Bei der Wahl von Vorbildern sind viele Jugendliche...

(1)

☒	**A** fähig.
☒	**B** fraglos.
☒	**C** unabhängig.
☒	**D** unerfahren.

(b) Das Wichtigste bei der Wahl eines Vorbildes ist...

(1)

☒	**A** Mode.
☒	**B** Moral.
☒	**C** Status.
☒	**D** Druck.

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

(c) Unsere Gesellschaft stellt … in den Vordergrund.

(1)

☒	**A** die Ideale
☒	**B** die Jugendlichen
☒	**C** den Konsum
☒	**D** das Verständnis

(d) Wahre Freundschaft ist ...

(1)

☒	**A** oft einfach zu finden.
☒	**B** genauso bedeutend wie Kleidung.
☒	**C** problematisch zu erkennen.
☒	**D** selbst ein Statussymbol.

(e) Die Gesellschaft muss Teenagern ermöglichen, …

(1)

☒	**A** ihre Persönlichkeit zu verstecken.
☒	**B** andere zu überraschen.
☒	**C** sich den anderen anzupassen.
☒	**D** sich selbst treu zu bleiben.

(Total for Question 5 = 5 marks)

6 Lesen Sie den Text. Beantworten Sie die folgenden Fragen auf Deutsch.

Benutzen Sie möglichst Ihre eigenen Worte. Vollständige Sätze sind nicht erforderlich.

Klimawandel in den Alpen

Wir hören oft, dass die Erderwärmung auch in den Alpen zu grünen Wintern führen könnte, und dass Skigebiete besonders unter der Klimaveränderung leiden. Alle zehn Jahre wird die Schneesaison daher um mehr als fünf Tage kürzer. Das kleine österreichische Skigebiet Tauplitzalm in der Steiermark ist für schneearme Winter gut gerüstet. Falls nicht genug Naturschnee liegen sollte, kann man weiterhin auf künstlichem Schnee Ski fahren.

Jedoch rechnen Wissenschaftler schon seit Jahren mit mehr Extremwetter, zum Beispiel mit Stürmen und Hitzewellen. Im Januar 2019 kam es zu ungewöhnlich schwerem Schneefall in Süddeutschland, Österreich und in der Schweiz. In der Steiermark lagen fast zehn Meter Schnee auf einigen Bergen und bis zu vier Metern in niedrigeren Gebieten. Das ist mehr als haushoch.

Einige Orte in Österreich waren von der Außenwelt abgeschnitten. Viele Touristen waren eine ganze Woche lang in Skiressorts eingeschneit, was besonders frustrierend war, weil auch die Pisten aus Sicherheitsgründen gesperrt wurden. Endlich konnten viele von diesen Gästen aber während einer kurzzeitigen Wetterberuhigung ihre Hotels verlassen, da einige Straßen in dieser Zeit für Fahrzeuge mit Schneeketten geöffnet wurden. Mit Beginn der Dunkelheit waren sie allerdings wieder geschlossen.

Die Behörden in Tirol registrierten zahlreiche Anrufe besorgter Bürger, die um die Stabilität ihrer Hausdächer fürchteten. Aber man konnte die Einwohner einfach beruhigen: „Grundsätzlich sind Haus- und Wohnungsdächer in Tirol so gebaut, dass große Schneelasten für sie kein Problem darstellen."

Source from: https://www.sueddeutsche.de/news/wissen/wissenschaft-solarstrom-aus-den-bergen-kann-bedarf-besser-decken-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-190107-99-458009

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

(a) Wie hat sich Tauplitzalm für schneearme Winter vorbereitet?

(1)

.....

.....

(b) Inwieweit hatte man den Schneesturm im Januar 2019 erwartet?

Geben Sie **zwei** Details.

(2)

1 .....

.....

2 .....

.....

(c) Wie fühlten sich wohl die eingeschneiten Touristen?

(1)

.....

.....

(d) Warum machten sich Hausbesitzer in Tirol Sorgen?

(1)

.....

.....

(Total for Question 6 = 5 marks)

7 Lesen Sie den Text. Beantworten Sie die folgenden Fragen auf Deutsch.

Benutzen Sie möglichst Ihre eigenen Worte. Vollständige Sätze sind nicht erforderlich.

Party auf der Insel Sylt

Nach einem Internet-Aufruf zu einer Party auf der Nordseeinsel Sylt haben sich tausende Jugendliche dort versammelt. Bei Wind und sonnigem Wetter sind sie durch die größte Stadt der Insel gezogen. Die ersten jungen Menschen waren nach Berichten der Polizei bereits am Samstagmorgen auf Sylt angekommen. Begleitet von lauter Musik und Gelächter zogen sie durch die Fußgängerzone.

Sonne, Strand und Feiern nach Herzenslust – kein Wunder, dass so viele an der Party teilnehmen wollten. Bis zu 13 000 junge Menschen wollten einem Internet-Aufruf folgen und eine große Strandparty auf Sylt feiern. „Wir freuen uns alle riesig auf die Party", sagte der Initiator Christoph Stüber, der mit dem Zug auf Sylt ankam.

Um seinen Geburtstag zu feiern, hatte der 26 Jahre alte Christoph aus Schleswig eigentlich nur eine Party mit rund 100 Bekannten geben wollen. Dazu startete er einen Aufruf in einem sozialen Netzwerk im Internet – und Tausende von Menschen meldeten sich zu der Party an. Christoph war überrascht, denn er ging von etwa 6 000 Teilnehmern aus. Für den zuvor arbeitslosen Christoph hat sich der Aufruf schon gelohnt. „Die Editorin eines Magazins hat meine Posts und meinen Blog gesehen. Sie hat mich dann zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Durch meine Medienpräsenz habe ich einen Job in der Redaktion eines Monatsmagazins bekommen!"

Diese Party war für die Polizei ein problematisches Konzept. Die große Frage war, ob viele Jugendliche spontan teilnehmen wollten oder nicht. Der Aufruf zur Party machte der Polizei von Anfang an große Sorgen: Sollte die Polizei Verstärkung anfordern? Deutsche Bahn und Nord-Ostsee-Bahn warnten vor überfüllten Zügen. Die Sylter Behörden haben die Vorgänge im Internet ganz genau beobachtet. Ein erstes Koordinationsgespräch zwischen Behörden und Tourismusservice hatte stattgefunden. „Wir wussten nur das, was auf der Internetseite stand", sagte der Bürgermeister. „Wir mussten abwarten, wie sich die Gruppe entwickelte." Alle wollten Unterstüzung leisten, also waren freiwillige Rettungsschwimmer von der Insel in Bereitschaft. Auch die Geschäftsleute stellten sich auf das Ereignis ein: „Wir waren gut vorbereitet. Wir gingen davon aus, dass alle Partyteilnehmer hier gleichzeitig eine Bratwurst bestellen würden", sagte ein Mitarbeiter eines Schnellrestaurants in der Fußgängerzone.

Source from: https://www.welt.de/wissenschaft/weltraum/article185809298/Alexander-Gerst-rast-auf-die-Erde-zu.html

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

(a) Wie fühlten sich wohl die Jugendlichen bei ihrer Ankunft auf Sylt?

(1)

.....

.....

(b) Wo genau findet das Ereignis auf Sylt statt?

(1)

.....

.....

(c) Was war unerwartet an Christophs Geburtstagsfeier? Geben Sie **zwei** Details.

(2)

1 .....

.....

2 .....

.....

(d) Wie hat eine Editorin auf Christophs Medienpräsenz reagiert?

(1)

.....

.....

(e) Welche Schwierigkeiten gab es für die Polizei? Geben Sie **zwei** Details.

(2)

1 .....

.....

2 .....

.....

(f) Warum war die Partyinternetseite für den Bürgermeister so wichtig?

(1)

.....

.....

(g) Wie haben manche Einwohner bei der Veranstaltung geholfen?

(1)

.....

.....

(h) Warum sind Schnellrestaurants wohl froh, Partygäste auf Sylt zu haben?

(1)

.....

.....

(Total for Question 7 = 10 marks)

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

8 Lesen Sie den Text und setzen Sie die richtige Form des Wortes in Klammern ein. Es ist nicht immer nötig, die Form in Klammern zu ändern.

Der Schleswiger Christoph Stüber hat in einem Internetportal zu einer **(a) [spontan]** Party auf Sylt aufgerufen. Er hat eine Gruppe mit dem Titel „Meine Feier" **(b) [gründen]**. Die **(c) [jung]** Partygäste wollen einfach die beste Nacht **(d) [ihr]** Lebens erleben. Geplant ist, ab 20.00 Uhr mit dem Fest anzufangen. Man kann sogar T-Shirts über die Internetseite **(e) [bestellen]**. Behörden auf Sylt haben schon Gespräche mit Kollegen in Kiel geführt, die vor **(f) [einig]** Monaten mit einem ähnlichen Event-Aufruf zu tun hatten, bei dem immerhin 1 500 Leute **(g) [kommen]**. Bei **(h) [dies]** Versammlung **(i) [müssen]** man aber mit allen Eventualitäten rechnen. Grundsätzlich wollen die Einwohner nur, dass die Massenparty vernünftig **(j) [ablaufen]**.

Sourced from: https://www.shz.de/1028676

(a) .....
(1)

(b) .....
(1)

(c) .....
(1)

(d) .....
(1)

(e) .....
(1)

(f) .....
(1)

(g) .....
(1)

(h) .....
(1)

(i) .....
(1)

(j) .....
(1)

(Total for Question 8 = 10 marks)

TOTAL FOR SECTION B = 30 MARKS

SECTION C

Writing

9 Beantworten Sie die Frage in diesem Abschnitt.

Sie lesen diesen Bericht über das Leben in der Stadt.

Immer mehr Menschen ziehen vom Land in die Stadt. Ist Landflucht also ein Problem in Deutschland? Manche Landkreise in Brandenburg könnten bis 2035 fast ein Drittel der Bevölkerung verlieren. Aber das Alter der Menschen spielt eine wichtige Rolle dabei. Die jüngere Generation zieht eher in die Großstadt, während die älteren Generationen lieber in kleinere Städte ziehen. Damit Kleinstädte auch in Zukunft als Lebensort attraktiv bleiben, ist eine moderne Infrastruktur überall eine zentrale Voraussetzung.

Source from: https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2018/juli/leben-in-klein-und-mittelstaedten-liegt-bei-den-deutschen-im-trend/
https://www.deutschland.de/de/topic/leben/stadt-und-land-fakten-zu-urbanisierung-und-landflucht

Schreiben Sie einen Bericht auf Deutsch (240 – 280 Wörter), in dem Sie auf Folgendes eingehen:

- Warum viele Jugendliche das Land verlassen wollen
- Vorteile des Großstadtlebens
- Wie die Landflucht Probleme verursachen kann
- Inwieweit die Regierung ländliche Orte unterstützen könnte.

(40)

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA

(Total for Question 9 = 40 marks)

TOTAL FOR SECTION C = 40 MARKS
TOTAL FOR PAPER = 90 MARKS

DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA
DO NOT WRITE IN THIS AREA